

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Zeitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 18. Decbr. Wie sich die Leser d. Bl. erinnern werden, hatten wir in Nr. 96 unserer Zeitung unser Befremden und unsere Mißbilligung darüber ausgesprochen, daß die nun endlich nach mehrfach erneutem Retiren ins Leben getretene Postverbindung Dippoldiswalde-Klingenberg keinen Anschluß an Frauenstein habe, da bei Ankunft der diesseitigen Post die Frauensteiner schon eine Stunde vorher expedirt sei. Darauf erhalten wir nun folgendes Schreiben der Kaiserl. Ober-Post-Direction in Leipzig:

In Nr. 96 der Weißeritz-Zeitung findet sich eine Correspondenz aus Dippoldiswalde abgedruckt, welche sich entschieden tadelnd über den Gang der neu errichteten Personenpost zwischen Dippoldiswalde und Klingenberg-Colmniß ausspricht und zwar deshalb, weil diese Post in Klingenberg-Colmniß keinen unmittelbaren Anschluß in der Richtung nach Frauenstein findet.

Da ich zu meinem großen Bedauern in dieser Correspondenz auch nur die geringste Andeutung vermiße, in welcher Weise dem besprochenen Mangel abzuhelfen sei, ohne gleichzeitig andere, wichtigere Verkehrs-Interessen der Orte Frauenstein, Dippoldiswalde und Altenberg bei Seite zu setzen, so sehe ich mich auf die nachstehenden Bemerkungen in Betreff der Gesichtspunkte beschränkt, von welchen bei Festsetzung der Courszeiten für die Personenpost von Dippoldiswalde nach Klingenberg-Colmniß hat ausgegangen werden müssen.

Zunächst ist es mir nach den hier vorliegenden früheren Rundgebungen als unzweifelhaft wichtig erschienen, daß die neue Post einen möglichst genauen Anschluß an die in der Richtung nach und von Freiberg verkehrenden Eisenbahnzüge erhalte und zwar so, daß die Reise nach Freiberg und zurück an einem und demselben Tage stattfinden kann. Für die Richtung nach Klingenberg-Colmniß kam in erster Linie als geeigneter Anschlußzug derjenige in Betracht, welcher in Dresden um 5 Uhr 55 Min. früh, von Klingenberg-Colmniß um 7 Uhr früh abgeht, und welcher auch als Anschlußzug für die erste Personenpost von Klingenberg-Colmniß nach Frauenstein dient. In diesem Falle hätte die Post um 6 Uhr früh in Klingenberg-Colmniß eintreffen, mithin um 3 Uhr 45 Min. früh von Dippoldiswalde abgefertigt werden müssen. Abgesehen davon, daß eine so frühe Morgenstunde zum Antritt einer Reise dem Publikum un bequem erscheint, so kam für mich der Umstand als entscheidend in Betracht, daß die erste Personenpost von Altenberg nach Dresden um diese Zeit noch nicht in Dippoldiswalde eingetroffen ist. Um den Anschluß von Altenberg nach Klingenberg-Colmniß herzustellen, hätte die Abfertigung der ersten Post von Altenberg bereits um 12 Uhr 30 Min. Nachts erfolgen müssen, wodurch wiederum der Anschluß von Frauenstein her, von welchem Orte die Post erst um 2 Uhr 5 Min. früh in Altenberg eintrifft, verloren gegangen wäre. Wenn aber auch dieser letztere Anschluß nicht für so wichtig zu erachten ist, als daß seinetwegen auf die Erlangung anderer Vortheile verzichtet werden müßte, so steht doch einer zeitigeren Abfertigung der ersten Personenpost von Altenberg nach Dresden das erhebliche Bedenken entgegen, daß alsdann diese Post viel zu früh, als es dem reisenden Publikum

aus Altenberg und Dippoldiswalde erwünscht sein kann, nämlich um 5 Uhr 40 Min., in Dresden eintreffen würde, also zu einer Zeit, zu welcher es im Winter noch vollständig finster ist, und zu welcher der Reisende in Verlegenheit kommt, wie und wo er bis zum Herannahen der Geschäftsstunden die Zeit verbringen soll. Auf die Herstellung eines Anschlusses von Altenberg in der Richtung nach Klingenberg-Colmniß haben aber die Bewohner von Altenberg und Umgegend vollen Anspruch, da sie seither den Mangel einer Postverbindung in der Richtung nach Freiberg in demselben Grade vermisst haben, wie die Bewohner von Dippoldiswalde.

Unter diesen Umständen sah ich mich veranlaßt, die neue Post an den um 9 Uhr 10 Min. Vorm. von Dresden, um 10 Uhr 5 Min. Vorm. von Klingenberg-Colmniß abgehenden Zug nach Freiberg zc. anzuschließen. Daß die Personenpost von Klingenberg-Colmniß nach Frauenstein bereits um 8 Uhr zur Abfertigung gelangt, ist ein Umstand, den ich nur dann beseitigen könnte, wenn es mir von Frauenstein aus als ein allgemeiner Wunsch bezeichnet würde, diese Post von Klingenberg-Colmniß erst nach Ankunft der Post aus Dippoldiswalde, vielleicht 9 Uhr 30 Min. Vorm., abgehen zu lassen. Ohne eine solche Rundgebung erachte ich es im hohen Grade bedenklich, den Reisenden von Dresden nach Frauenstein zuzumuthen, lediglich wegen der wenigen Personen, welche mitunter einmal von Dippoldiswalde nach Frauenstein zu reisen wünschen, 2 1/2 Stunden in Klingenberg-Colmniß auf den Abgang der Post nach Frauenstein zu warten. Auch der Verkehrs-Verkehr nach Frauenstein würde schwer geschädigt, wenn dort die erste Post von Klingenberg-Colmniß wesentlich später als jetzt einträte. Nun könnte schließlich noch die Frage entstehen, ob nicht die Post von Dippoldiswalde 1/4 Stunde früher und die Post von Klingenberg nach Frauenstein 1/4 Stunde später abzufertigen wäre, um einen Anschluß zwischen den beiden Städten herzustellen; ich glaube aber, daß hierdurch die Unzufriedenheit nicht allein der Bewohner von Frauenstein, sondern auch der Reisenden von Dippoldiswalde nach Freiberg hervorgerufen würde, weil erstere ebenso wie die letzteren in Klingenberg-Colmniß 1 1/4 Stunden auf den Abgang der Post bez. des Zuges warten müßten. Eine solche Aenderung könnte ich nur auf den übereinstimmenden ausdrücklichen Wunsch der Bewohner von Dippoldiswalde und Frauenstein vornehmen, da ich es nicht zu rechtfertigen vermöchte, hinsichtlich der Posteinrichtungen für Frauenstein bisher ungekannte Erschwernisse zu schaffen, während es sehr zweifelhaft ist, ob der dagegen zu erlangende Anschluß von Dippoldiswalde als ein genügendes Aequivalent betrachtet werden würde.

Es ist mir daran gelegen, daß das Publikum, bei welchem die Veröffentlichung der fraglichen Correspondenz den Eindruck hinterlassen muß, als ob seitens der Postbehörde den Interessen des Verkehrs nicht die nöthige Sorgfalt zu Theil würde, über die Rücksichten, die mich in der vorliegenden Frage geleitet haben, aufgeklärt wird, und ersuche ich Ev. Wohlgeboren daher ergebenst, hierzu durch Aufnahme eines entsprechenden Artikels in den redactionellen Theil Ihres Blattes gefälligst beizutragen.

Leipzig, den 13. December 1871.

Der königliche Ober-Post-Director.
Lep.

Glauben wir unsere volle Befriedigung über diese Coulanz unserer obersten Postbehörde zwar schon durch ungeschmälerten Abdruck dieser Auseinandersetzung dar-

gethan zu haben, so wollen wir doch keinen Anstand nehmen, diese Befriedigung und speciell unsern Dank noch besonders auszusprechen. Was uns besonders erfreulich ist, das ist der Umstand, daß die Kaiserliche Oberpostdirection die Stimme der Presse nicht vornehm ignorirt, sondern deren Berechtigung anerkennt und die Gründe ihrer Maßnahmen zu allgemeiner Würdigung der Oeffentlichkeit nicht vorenthält. Und sicher wird an den angeführten Gründen Niemand etwas Wesentliches aussetzen haben. Sind aber die von der Kaiserl. Oberpostdirection angeführten Gründe richtig, was wir zugeben, so dürfen wir doch Folgendes nicht vergessen, in dem auch keine unbegründeten Behauptungen und unbescheidenen Wünsche enthalten sein dürften:

1) Zweck der neuen Straßenverbindung zwischen hier und Klingenberg war zunächst nicht Verbindung mit Frauenstein, denn diese war da, sogar durch eine Post, sondern Verbindung mit der nächsten Eisenbahn, speciell mit Freiberg. Daß nun über Klingenberg zugleich eine neue Verbindung mit Frauenstein hergestellt werden kann, ist ganz zufällig.

2) Wie der Erfolg lehrt, ist durch die Herstellung des neuen Straßenbaues, welcher doch selbstverständlich auch eine Postverbindung zur Folge haben mußte, eben nur der Verkehr nach Freiberg u., also nach der Bahn, hergestellt worden, der nach Frauenstein aber unterbrochen, uns also faktisch genommen worden, und seine, aber immerhin nur unter zu erleidenden Unannehmlichkeiten mögliche Wiederherstellung würde nicht das Wert der Postbehörde, sondern nur der Zustimmung der Frauensteiner Bevölkerung sein.

Da wir der Meinung sind, daß unserer verkehrsarmen Gegend durch die Verbindungsstraße nach Klingenberg eine Begünstigung erwiesen werden sollte, so will es uns natürlich nicht in den Sinn, uns auf der andern Seite Etwas nehmen zu lassen, was wir eben hatten, und was uns sehr nützlich war. Bisher (d. h. bis zum 1. Octbr.) war täglich directe Postverbindung zwischen hier und Frauenstein, also auf eine Strecke von $2\frac{1}{2}$ Post-Meilen; jetzt besteht nur noch Postverbindung zwischen hier und Klingenberg, also auf eine Strecke von 2 Post-Meilen. Nicht wir also haben ein Geschäft gemacht, sondern die Post-Direction, und unser, von Erbauung der neuen Straße erwarteter Vortheil war rein illusorisch.

Was wir also wünschen und der Kaiserl. Oberpostdirection recht eindringlich vorstellen möchten, ist die Wiederherstellung der directen Verbindung zwischen hier und Frauenstein, natürlich unter gleichzeitiger Belassung der Verbindung zwischen hier und Klingenberg; — denn wenn auch die Behörden und Einwohner von Frauenstein auf die, dieserhalb mit ihnen anzuknüpfenden Verhandlungen einzugehen bereit wären, so würde doch, wie die Kaiserl. Oberpostdirection selbst eingesteht, diese Art der Verbindung zwischen hier und Frauenstein immerhin noch eine ziemlich unbequeme sein, abgesehen davon, daß sie jedenfalls kostspieliger und langwieriger werden würde, als die directe.

— Weihnacht naht, das schönste Fest des Jahres; — Jeder eilt, um den Seinen Gaben der Liebe, der Verehrung, der Freundschaft und des Dankes zur freudigen Bescheerung zu besorgen; die Läden haben sich prächtig geschmückt mit allen Gegenständen des Schönen, Brauchbaren und Nützlichen: was das Herz begehrt, ist geboten — wenn man Geld dafür bieten

kann. Wer aber nichts einkaufen kann, die Armen und Dürftigen, die von der Hand zum Munde leben, die von leiblichen Sorgen und Noth Gequälten, was können sie, die kaum für das Nothwendigste des Lebens ausreichen, bei den theuern Bedürfnissen, bei dem harten Winter ihren Kindern für eine Freude gewähren? Mit schwerem Herzen, in bitterer Wehmuth sehen sie dem schönen Feste entgegen, das Tausende um sie her erfreut; aber sie gehen doch auch nicht leer aus an den Liebestagen, so lange es noch gute Menschen giebt! Private und Vereine treten für sie ein und suchen zu helfen und zu erfreuen. Ihr, die ihr mit Glücksgütern gesegnet seid, im Kreise eurer Familie und Kinder euch freuen könnet, gedenket in Menschenliebe zumeist für das Weihnachtsfest der armen Familien mit ihren Kindern, und gebt und helft, so viel in euren Kräften steht!

— Am gestrigen Sonntage war sehr viel Besuch von auswärts in der Stadt, und mögen es wohl lediglich Weihnachtseinkäufe gewesen sein, die zu solchem veranlassen. Möge zum Nutzen aller unserer Gewerbetreibenden der Besuch in dieser Woche nicht nachlassen: die Läden und Gewölbe sind mit Allem gefüllt; die Schlittenbahn ist noch gut!

Frauenstein. Wie bereits der hiesige Damen-singverein unter Direction des Hrn. Cantor Haupt und unter Mitwirkung anderer hiesiger Gesang- und Musikkräfte ein Concert zum Besten einer Christbescheerung für Arme gegeben, so wird auch der hiesige Gesangverein „Liedertafel“ am zweiten Weihnachtsfeiertag ein solches für die Zwecke des hiesigen Frauenvereins und speciell zu einer, wie wir hören, den Sylvesterabend stattfinden sollenden Christbescheerung im Franke'schen Saale hier veranstalten. Der Liedmeister, Herr Postverwalter Riesen, wird dabei zum ersten Male sein Knabenmusikcor mit einer Piece vor die Oeffentlichkeit treten lassen. Auch hat Herr Rector Köhler einen Vortrag auf dem Pianino zugesagt. Den zweiten Theil des Programms wird ein aus 6 Nummern bestehendes größeres Gesangstück mit Declamation bilden. Wir verfehlen nicht, Freunde des Gesanges und der Musik auf dieses Concert hierdurch schon jetzt aufmerksam zu machen und wünschen den Veranstaltern als Lohn für ihre Mühe und um des guten Zweckes willen einen recht zahlreichen Besuch.

Dittersbach b. Frauenstein. Die Einwohnerzahl hat sich bei uns seit 1867 um 22 Personen vermehrt, indem nach der Zählung vom 1. Decbr. in 140 Haushaltungen 664 Personen (313 männliche und 351 weibliche) in unserm Orte befindlich sind.

Dresden. (Landtag.) Präsident Dr. Schaffrath hat einen Gesetzentwurf eingebracht, betr. einige Abänderungen der Gesindeordnung von 1835, welche auf die Aufhebung verschiedener veralteter Bestimmungen abzielen. Man war allgemein der Ansicht, daß die jetzige Gesindeordnung, so wie sie ist, nicht bleiben könne und einigte sich dahin: daß die Regierung die Gesindeordnung einer Revision unterziehen, so bald als möglich eine Vorlage darüber machen und die Schaffrath'schen Vorschläge dabei berücksichtigen möge.

Ferner sind zwei Gesetze an den Landtag gelangt, die im ganzen Lande mit Freuden werden begrüßt werden. Es ist das neue freisinnige Elementarvolkschulgesez und ein Gesez über die Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer; letzteres enthält

bedeutende Verbesserungen der Lehrerbefoldungen, wie aus den nachfolgenden ersten Paragraphen desselben hervorgeht:

§ 1. Das zu Geldwerth angeschlagene Gesamteinkommen eines ständigen Lehrers darf nicht unter 250 Thlr. jährlich, in Orten von mehr als 10,000 Einwohnern nicht unter 280 Thlr. jährlich betragen. Die freie Wohnung und das da, wo die freie Wohnung nicht beschaffen werden kann, nach den örtlichen Verhältnissen zu bemessende Äquivalent an Geld ist in dieses Einkommen nicht einzurechnen, das Einkommen von einem Kirchendienste aber nur insoweit, als es die Summe von 100 Thln. übersteigt. Den Directoren ist neben freier Wohnung oder einem entsprechenden Äquivalente dafür ein Einkommen von nicht weniger als 500 Thlr. in Orten bis 5000 Einwohnern, von nicht weniger als 650 Thlr. in Orten von 5000—10,000 Einwohnern, und von nicht weniger als 800 Thlr. in Orten von mehr als 10,000 Einwohnern zu gewähren. Jedem Hilfslehrer ist außer freier Wohnung und Heizung oder einem besfalligen Äquivalente ein baares Gehalt von mindestens 150 Thlr. jährlich auszusetzen, insofern nicht wegen der etwa vom Hauptlehrer zu verabreichenden Naturalbeköstigung ein besonderes Uebereinkommen getroffen wird.

§ 2. Das Einkommen ständiger Lehrer an Schulen, welche mehr als 40 Kinder zählen, ist durch Zulagen der Schulgemeinden folgendermaßen zu erhöhen: nach einer vom erfüllten 25. Lebensjahre des Lehrers an zu rechnenden Dienstzeit: von 5 Jahren bis auf 280 Thlr., von 10 Jahren bis auf 310 Thlr., von 15 Jahren bis auf 340 Thlr., von 20 Jahren bis auf 370 Thlr., von 25 Jahren bis auf 400 Thlr. In Orten von 5000 bis 10,000 Einwohnern sind diese Gehaltsätze auf 300, 350, 400, 450, 500 Thlr. und in Orten von mehr als 10,000 Einwohnern auf 350, 400, 450, 500 und 550 Thlr. zu erhöhen. Der Gehalt ständiger Lehrer an Schulen von 40 und weniger Kinder ist in den angegebenen 5 Stadien ihrer Dienstzeit auf 260, 270, 280, 290 und 300 Thlr. zu erhöhen.

— Nach der diesjährigen Volkszählung ist die Einwohnerzahl der Residenz wieder bedeutend gestiegen; sie beträgt jetzt einschl. des Militärs 190,000 Köpfe.

— In Lothringen ist der Volkszählung nicht nur ein zäher Widerstand entgegengesetzt worden, sondern es wurde, und namentlich von katholischen Geistlichen, das Volk zum passiven Widerstande gegen die Zählung heimlich unter dem Vorgeben aufgefodert, Jeder, der sich einzeichnen lasse, habe sich dadurch Preußen verschrieben und müsse lutherisch und Freimaurer werden.

— Die Nachricht, daß in Metz ein preussischer Soldat von einem Elsässer ermordet worden sei, ist aus der Luft gegriffen.

Baden. Die Abgeordnetenkammer hat den Gesetzentwurf, betreffend die Einführung der deutschen Gewerbeordnung im Großherzogthum Baden, einstimmig angenommen.

England. Man spricht gegenwärtig in London, wie in ganz England, von nichts Anderem, als von der schon einige Wochen andauernden lebensgefährlichen Krankheit des Kronprinzen von England, Prinzen von Wales; die Theilnahme und ängstliche Spannung des Volkes ist allgemein, zumal der Zustand des Kranken ein hoffnungsloser ist.

(Neuere Nachrichten melden eine Wendung zum Besseren und lassen die Genesung hoffen.)

Die Thronfolge im britischen Reiche betreffend, so weicht das englische Staatsrecht in dieser Beziehung von den, in den meisten andern Staaten geltenden Normen bei gewissen Eventualitäten nicht unwesentlich ab. In dem jetzt sich ergebenden Falle merkt man freilich einen Unterschied nicht, denn wie anderwärts wird in England der Sohn des Thronfolgers der Erbe

der Rechte desselben; es ist demnach der 1864 geborene Prinz Albert Victor als der neue Kronprinz von England anzusehen. Aber auch wenn der Prinz von Wales keinen Sohn, sondern nur eine Tochter gehabt hätte, würde nicht der Prinz Alfred (Bruder des Prinzen von Wales), sondern diese Tochter die Anwartschaft auf den englischen Thron haben. Bloss in derselben Linie schließt der Mannesstamm die weibliche Linie aus; der 8jährige Knabe, dem Englands Krone jetzt in den Schooß fällt, würde auch dann Kronprinz werden, wenn er jünger wäre, als seine Schwestern. Stirbt die Königin Victoria, die sich nicht der besten Gesundheit erfreut, ehe der neue Kronprinz volljährig wird, so muß — da in England der König niemals gefehlich minderjährig ist und es dort ein allgemein gültiges Regentenschaftsgesetz nicht giebt — ein Specialgesetz erlassen und eine Regentschaft eingesetzt werden. In Wirklichkeit ruht ja ohnedies die ganze Regierung in den Händen des Parlaments.

Spanien. Auch hier macht sich jetzt eine alt-katholische Bewegung geltend. In Madrid haben sich 7 Geistliche mit einem Aufrufe an die spanische Nation gewendet, in welchem sie folgende 5 Forderungen aufstellen: Reinigung der christlichen Lehre nach der Richtschnur des neuen Testaments; Scheidung und Unabhängigkeit der Kirche vom Staat; Wahl zu den kirchlichen Würden durch allgemeine Abstimmung; Abschaffung der lateinischen Sprache im Kultus; Abschaffung der erzwungenen Ehelosigkeit der Geistlichen und endlich Abschaffung aller Gebühren für die Spendung der Sakramente und der kirchlichen Dienstleistungen; Selbstregierung der Kirche durch periodisch zusammentretende Synoden.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden.
vom 15. Decbr. Weizen weiß, fremder 81—88 Thlr., braun do. 74—85 Thlr., Ausw. — Weizenmehl pro 100 Kilogramm: Kaiserauszug 15²/₈ Thaler. Grießler do. 14¹/₈ Thlr., Bäckermundmehl 10²/₈—²/₈ Thlr., Grießler do. 8³/₈, Pöhlmehl 7¹/₈, Nr. 0 13, Nr. 1 10¹/₈, Nr. 2 8²/₈. Roggen fremder 57—62 Thlr. Landw. — Thlr., bz. Roggenmehl pro 100 Kilogramm Nr. 0 9²/₈, Nr. 1 8²/₈ Thlr., hausbaden 9¹/₈ Thlr., G. Gerste böhmische 55—60 G., Landwaare 52—55 Thaler. Hafer 46—49 Thlr. Erbsen, Koch. — G. Futter- do. — G. Wicken — G. Kukuruz Novbr.-Lieferung — B. Delisaaten: Rapē 117—124 G. Schlaglein — G. Kleefaat roth per Sad — B. Del, raff. loco 30²/₈, Jan.-Febr. 30 B. Delruchen 5¹/₈ B., ung. Waare — B. Spiritus: ohne Angebot.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			1/2	3/4	1/2	3/4	1/2	3/4	1/2	3/4	1/2	3/4
Dresden .	9. Dec.	von bis	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—
Bautzen .	11. Dec.	von bis	6 20	4 17	3 15	2	5	—	—	—	—	—
Pirna . .	— . .	von bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosswein .	12. Dec.	von bis	6 20	4 20	3 22	2	8	—	—	—	—	—
Radeburg .	13. Dec.	von bis	6 20	4 18	3 20	2	8	—	—	—	—	—
			6 25	4 20	3 22	2	10	—	—	—	—	—

Allgemeiner Anzeiger.

Auction.

Sonnabend, den 23. December ds. Js.,

von 10 Uhr Vormittags an, sollen an hiesiger Königl. Gerichtsamtstelle (Expeditionslocal Nr. 6) mehrere Gold- und Silbersachen, unter anderem 14 goldene Damenringe, 5 dergl. Herrennadeln, einige dergl. Gürtelschnallen und Gürtelnadeln und 1 Dgk. neusilberne Theelöffel, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret ausgehängt.

Dippoldiswalde, am 29. November 1871.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Forstrentbeamte wird im Jahre 1872 an den folgenden Tagen im Gasthose zum „Alten Amthause“ in Altenberg anwesend sein und zur beibemerkten Zeit Zahlungen annehmen und Auszahlungen bewirken, als:

Donnerstag, den 4. Januar,	} von früh 11--12 Uhr,
Freitag, den 2. Februar,	
Montag, den 4. März,	
Donnerstag, den 4. April,	} von früh 10—12 Uhr,
Freitag, den 3. Mai,	
Montag, den 3. Juni,	
Dienstag, den 2. Juli,	
Freitag, den 2. August,	
Montag, den 2. September,	} von früh 11—12 Uhr.
Dienstag, den 1. October,	
Freitag, den 1. November,	
Montag, den 2. December,	

Königliches Forstrentamt Frauenstein, den 12. December 1871.

Ublieh.

Die Sparcasse zu Frauenstein

ist wegen Zinsberechnung und Abschluß der Conto vom 1. bis mit 21. Januar 1872 für Einlagen und Rückzahlungen geschlossen. Zinsen von ausgeliehenen Capitalien werden auch während dieser Zeit angenommen. — Säumige Zinszahler haben die sofortige Einziehung der betreffenden Capitale zu gewarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die, zeither von dem weggezogenen Turnlehrer Herrn Victor Thurm in Dippoldiswalde für uns und resp. die Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft geführte Agentur Herrn

Drechslermstr. Alban Tegner daselbst

übertragen haben und bitten, in allen hierauf bezüglichen Angelegenheiten sich gefälligst an denselben wenden zu wollen.

Die General-Agentur der „Providentia,“

zugl. in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführerin der Dresdner Feuer-Vers.-Gesellsch.
A. Teg.

Mit Bezug auf obige Anzeige, empfehle ich mich zu Vermittelung von Versicherungen und bin zur Ertheilung von Antragsformularen und Versicherungsbedingungen, sowie zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Dippoldiswalde, den 12. December 1871. Alban Tegner.

Herzlichsten, innigsten Dank

sagen wir hiermit allen den edlen Menschen von nah und fern, welche bei dem uns betroffenen Unglücksfalle so helfend uns zur Seite standen und uns mit Liebesgaben so reichlich unterstützten. Vor Allem aber danken wir den Herren Erbrichter Richter, Mühlenbesitzer Körner und Lehrer Uhlmann hier selbst, welche das Schicksal meines Sohnes nach Kräften zu erleichtern suchten und sich seiner so liebevoll annahmen. Dank aber auch Herrn Gutsbesitzer Gottlob Reichel hier selbst, welcher meinen Sohn vom Tage des Unglücks an bis jetzt beherbergt und beköstigt, auch für sein weiteres Fortkommen Sorge getragen hat.

Der gütige Gott möge Sie Alle in seinen Schutz nehmen und Sie vor allem Unglück bewahren!

Ammelsdorf. Amalie verw. Wende,
nebst Sohn.

Ich bekenne hiermit, daß ich am 2. und 3. Decbr. d. Js. den Gutsbesitzer Carl Friedrich Fischer hier selbst hart beleidigt habe, was ich ihm hiermit herzlich abbitte und die gegen ihn ausgesprochene Beschuldigung, als aus Uebereilung geschehen, ausdrücklich widerrufe.

Ammelsdorf, den 13. December 1871.

G. R.

Der Kirchen-Vorstand der hiesigen Parochie

besteht in Folge der am 22. October ds. Jrs. stattge-
fundenen Ergänzungswahlen aus folgenden Personen:

- Superintendent Opitz,
- Diaconus Gersdorf,
- Advocat Dchernal,
- Kaufmann Reichel,
- Cassirer Theuerkauf,
- Gerichtsamtman Klimmer,
- Seifensiedermeister Kommaßsch,
- Kaufmann Schmidt,
- Kaufmann Richter,
- Apotheker Klug,
- Vorwerkssauszügler Böhme in Glend,
- Schmiedemeister Ziegler in Berreuth,
- Gutsbesitzer Nitzsche in Oberhässlich,
- Wirthschaftsbes. Enderlein in Reinberg,
- Gutsbesitzer Boden in Ulberndorf.

Solches wird auf Grund der Verordnung vom
10. Februar 1870 hierdurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 14. Decbr. 1871.

Der Kirchen-Vorstand.
Opitz.

Christbescheerung.

Gewiß handelten wir unterzeichnete Vorsteherinnen
des hiesigen **Frauen-Vereins** im Sinne aller
seiner geehrten Mitglieder, als wir auch für dieses
Jahr eine **Christbescheerung** zu veranstalten be-
schlossen.

Ja, wir dürfen sogar mit inniger Freude sagen,
daß einige hiesige und auswärtige Mitglieder und
Gönner unseres Vereins jetzt schon und unaufge-
fordert Geldgeschenke für eine muthmaassliche Christ-
bescheerung sandten, wofür wir hierdurch unseren
wärmsten Dank aussprechen.

Nachdem die Schrecken des blutigen Krieges über-
wunden, Ruhe und Frieden wieder eingelehrt sind, in
Anbetracht Dessen, daß die Mildthätigkeit heuer nicht
so vielfach wie voriges Jahr in Anspruch genommen
werden durfte, richten wir vertrauensvoll die innige
Bitte an unsere sämmtlichen geehrten Mitglieder und
Gönner des Frauenvereins:

„Sie wollen auch jetzt durch milde Beiträge
an Geld oder Bekleidungsstücken eine Christ-
bescheerung verwirklichen helfen!“

Sammelstellen sind bei Unterzeichneter sowohl,
als bei Frau Kaufmann Schmidt, Frau Kaufmann
Linke, Frau Kaufmann Billig, Frau Hyp.-Buchf.
Kindermann, Frau Sup. Opitz und bei Frau Adv.
Schumann.

Tag und Stunde der Christbescheerung wird noch
rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Dippoldiswalde, am 9. Decbr. 1871.

Die Vorsteherinnen des Frauen-Vereins
durch **Ebecla Ganzler**, Schriftführerin.

Das Quartal der hiesigen **Schuhmacher-
Innung** soll

den **27. December 1871,**

Nachmittags 1 Uhr, in dem zeitherigen Local abgehalten
werden, wozu hierdurch einladet

Dippoldiswalde. **Ulbricht**, Obermstr.

Das Haupt-Quartal

der hiesigen **Lohgerber- und Seifensieder-In-
nung** wird **Mittwoch, den 27. December**, Nach-
mittags 1 Uhr, im Gasthof zum goldenen Stern abge-
halten.

Alle hiesige und auswärtige Innungsgeossen
werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Dippoldiswalde.

Gustav Arnold, v. J. Obermstr.

Achtung!

Nächsten **Donnerstag** treffen die

goldenen Damen-Uhren

ein.

Preis von 14 Thlr. an. **Werke und Gehäuse
schön und gut.**

Diese goldenen Uhren habe ich nur einige Tage
zur Auswahl da, bitte deshalb die geehrten Abnehmer
um baldigsten Besuch.

Gleichzeitig erlaube ich mir, hierdurch anzuzeigen,
daß die 2. Sendung der **Subscriptions-Regu-
latores** eingetroffen ist. Allen, die sich für schöne
Uhren interessieren, stehen dieselben bereitwilligst zur
geneigten Ansicht.

Dippoldiswalde, am 18. December 1871.

R. S. Bucher.

Einem jungen strebsamen Mann,
welcher über ca. 2000 Thlr. verfügen kann,
wird unentgeltlich ein **Fabrikations-
zweig** nachgewiesen, dessen Artikel
fast nur gegen sofortige Casseverkauf
wird, der Mode nicht unterworfen und
so gesucht ist, daß der Bedarf nicht befriedigt
werden kann. Näheres unter **B. Nr. 16**
in der Exped. ds. Bl.

Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Haus-
und Schmiede-Grundstück** ist zu verkaufen.
Näheres in der Eisenhandlung der Herren

Johnel & Harlinghausen in **Freiberg.**

Bei **C. Engelmann** in **Potschappel** ist zu
haben und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der

unentbehrliche Rathgeber

bei der

Vergleichung zwischen dem alten und neuen Maas und Gewicht.

Nebst Preistabellen.

Preis 1 Ngr.

In **Altenberg** vorräthig bei **Carl Säbler.**

An die Rentencasse zu Schmiedeberg

rückständige Zinsen, Pacht- und Holzgelder u. s. w.
sind bei Vermeidung der Einlage spätestens bis den
31. December a. e. zu berichtigen.

Die **Rentverwaltung.**

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden
gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in Leipzig.

**Sicht-, Rheumatismus-, Magenkrampf- und
Hämorrhoidalfranke** heilt
Dr. Müller in Frankfurt a. M.,
Senftenbergstr. 5. Kur-Prospecte gratis franco.

**Kindern das Zahnen leicht und
schmerzlos** zu befördern und die damit häufig
verbundenen gefährlichen Krämpfe zu beseitigen,
sind nur allein die von **Ernst Th. Böhme**
in Sebath erfundenen und mit hoher medi-
cinal-obrigkeitlicher Genehmigung gefertig-
ten **electro-motorischen Zahnhalsbänder**,
à Stück 10 Sgr., das bewährteste Mittel.
Allen Müttern dringend empfohlen.
Zu haben in **Frauenstein** bei
E. S. Ulrich, Posamenten-Geschäft.

Der
Daubitz-Liqueur*)

fabricirt vom Apotheker
N. F. Daubitz in Berlin,
Charlottenstraße 19,
kann bei **Blutandrang** oder **Störungen in
den Functionen des Unterleibes, Appetit-
losigkeit, Hämorrhoiden** u., nicht genug em-
pfohlen werden, wie dies durch die vielen Aner-
kennungsschreiben Solcher, die Linderung ihrer
körperlichen Beschwerden durch den Gebrauch des-
selben gefunden haben, zur Evidenz bestätigt wird.

*) Zu haben in den bekannnten Niederlagen.

Hilfe für Brustkranke
bringt der **G. A. W. Mayersche Brust-Syrup**.
Der **G. A. W. Mayersche Brust-Syrup** aus
Breslau enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche
in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten
sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den
Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel
und ist daher als ein Hilfsmittel anzurathen in **Katarrhen,
Husten, Schwindfuchten, Hautauschlägen**, welche
mit katarrhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden
sind und in ähnlichen Affectionen.

Breslau. Dr. Finkensteln d. Ä.,
pract. Arzt.

Der ächte in Paris 1867 prämiirte **G. A. W.
Mayer'sche Brust-Syrup** ist ächt zu bekommen bei
Gustav Jäppelt in **Dippoldiswalde**.
Carl Gäbler in **Altenberg**.

6—7 Schock Kornschütten
und **einige Schock Gebundstroh** sind sofort zu
verkauften bei
Karl Steglich in **Gombjen**.

Unentbehrlich für jede Landwirthschaft!
Schürer's Butter-Pulver.

Anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des Butterns,
zur Erzielung einer festen wohlgeschmeckenden Butter, sowie zur
Vermehrung der Ausbeute.
In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 5 Sgr. bei
Hugo Beger in **Dippoldiswalde**.
C. E. Dittrich in **Vorlas**.

**Sein großes Lager von
Eisernen Oefen, als:**

**Regulir-Füllöfen, Schüttöfen,
Kochöfen** mit und ohne Wasserpfannen,
Heizöfen, Hundöfen von 1 2/3 Thlr. an,
Unterkasten zu Kachelauflatz,
Bratröhren mit Pult und Flügelthüren, sowie
Maschinen- und Feuerungsthüren, von Blech
und Guß,
Feuerungsthüren mit hermetischem
Verschluß,
Ofenrohre und Kniee,
Ofenrohr-Ringe,
Heerdplatten und Falzplatten, Draht, Roste
und **Roststäbe,**
Kehrkästchen,
Wasserpfannen, roh und emaillirt,
emaillirte Kessel,
Kochgeschirre von Blech und Guß,
empfiehlt billigt
Dippoldiswalde. Hugo Beger.
NB. **Kohlenkasten** und **Feuerungsgeräth-
schaften** ebenfalls in großer Auswahl und zu billigen
Preisen. **D. D.**



Salz!

Infolge von den Salinen abermals gestellter
höherer **Salz-Preise,**

verkaufen bis auf Weiteres von heute ab sämtlich
Unterzeichnete

Speisesalz, à Ctr. 2 Thlr. 25 Ngr.,
Biehsalz, à Ctr. 20 Ngr.

Dippoldiswalde, am 12. Decbr. 1871.

Hugo Beger.
C. W. Künzelmann.
Wilh. Dresler.
G. Jäppelt.
C. Schulze.
August Frenzel.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Annahme von
Bestellungen auf

Christ-Stollen,

und wird solche auf's Beste ausführen.
Dippoldiswalde, Altenberger Straße.
Ernst Wallter, Bäcker.

Dresden,

Wilsdruffer Straße 9.

Butterbäckerei und Conditorei

von Herrmann Braune

empfiehlt seine **Christ-Stollen** in verschiedenen Qualitäten und zu den billigsten Preisen.
Dresden, Wilsdruffer Straße 9, zwischen Hôtel de France und Russie.

Dresden.

Altstadt.

Wilsdruffer Straße 9.

Wien.

Esterhazyfeller

Dresden.

empfiehlt seine vorzüglichen **ungarischen und österreich. Weine en gros und en detail.**
En gros-Preise schon von $\frac{1}{8}$ Eimer an.

F i l i a l e

Dresden.

Neustadt,

im Rathhause.

Friedrich Glach's Nachfolger,

Dresden, Seestraße 3,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** alle Arten **Haus- und Küchenartikel,**
Werkzeugkasten zc.

Robert Päßler in Freiberg

erlaubt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er auch in diesem Jahre eine

grosse Weihnachts - Ausstellung

in den Localitäten seiner ersten Etage arrangirt und Alles aufgeboden hat, um den Anforderungen des geehrten Publikums gerecht zu werden.

Zu recht zahlreichem Besuche und lebhafter Benutzung derselben hierdurch höflichst auffordernd, verspricht derselbe bei billigen und festen Preisen prompte und reelle Bedienung.

Weihnachts-Verkauf.

G r o ß e A u s w a h l !

Wollene Tücher, Shawls, wollene Vorhemdchen, Shawltücher, Rock-Flanelle zu 6 und 10 Ngr., Kanten-Röcke, Kanten-Schürzen, Rock- und Hosenzeuge, Kleiderzeuge zu 3 und 4 Ngr., Lama's, weiße Leinwand, Bettzeuge u. s. w.

Es bittet um fernere gütige Beachtung

Hermann Pittrich.

Reichstädt, Nr. 18b.

Dippoldiswalde, gegenüber dem Hirsch.

Brillant-Paraffin-Kerzen,
à Packet 5 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei 5 Packet 5 Ngr.;

Apollo-Kerzen,
à Packet 6 Ngr., bei 5 Packet 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.;

Stearin-Kerzen,
à Packet 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei 5 Packet 7 Ngr.;

Stearin-Kerzen,
pr. Zollpfund 10 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei 5 Pfund 10 Ngr.,
empfiehlt hiermit bestens

Dippoldiswalde. **Th. Köninger.**

Um mein Lager von **wollenem**

Strickgarn

gänzlich zu räumen, verkaufe ich das vollwichtige Pfund
in allen Farben schon zu 20 Ngr.

David Thomas in Frauenstein.

Billige Tassen

sind jetzt wieder in großer Auswahl am Lager bei
G. Jäppelt.

Weihnachts-Ausstellung

von

Ernst Lehmann,

Buchbinder in Frauenstein.

~~~~~  
~~~~~

C. Walther in Frauenstein

empfiehlt auch in diesem Jahre seine mit Waaren reich geschmückte

Weihnachts-Ausstellung

zu geneigter Abnahme.

Weihnachts-Ausstellung.

Neueste Spiel-Waaren und Puppenköpfe, Puppenleiber in allen Größen, sowie eine große Auswahl von Schreipuppen mit Wachsopf, Frisur und Schlafaugen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
David Thomas in Frauenstein.

Weihnachts-Ausstellung

bei **Robert Ebert in Frauenstein.**

Bu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich einem geehrten Publikum mein neu-assortirtes Lager von

feinen Cigarren-Etuis, Portemonnais, Cigarrenspitzen mit und ohne Etuis, Tabakspfeifen, feinen Spazierstöcken, Gummihosenträgern, Nähchatullen mit und ohne Einrichtung, Handschuhkästchen, Arbeitstäschchen; ferner die neuesten Schmucksachen, als: Broschen, Ohrgehänge, Ohrringe, Colliers, Tuchnadeln, Silber- und Talmi-Uhrketten, Manchetten, Chemisettknöpfe etc.

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

David Thomas in Frauenstein.

Christbaum-Confecturen

empfiehlt

August Frenzel.

Weihnachts-Verkauf.

! Große Auswahl!

Wollene Tücher, Herren- u. Kopf-Chals, wollene Vorhemdchen, Chaltücher, Seelenwärmer in allen Größen und Mustern, wollene Männer- und Frauen-Jacken, Frauen- und Kinder-Strümpfe, Männer-Rockflanell zu 6 und 10 Ngr., Kantenröcke, Kanten-Schürzen, Rock- und Hosenzeuge, Kleiderstoffe zu 3 und 4 Ngr., sowie eine große Auswahl von Lama's in verschiedenen Farben,

empfiehlt bei solider und schneller Bedienung

David Thomas in Frauenstein.

Die

Seifensiederei von Ch. Köniher

Herreng. 89. in Dippoldiswalde Herreng. 89.

empfiehlt zu bevorstehendem Feste eine große Auswahl div. ff. Seifen und Parfümerien,

Cartonagen,

mit Parfümerien gefüllt; Wachsstücke, in gelb, weiß, bunt und ff. decorirt, in verschiedenen Größen, sowie Nippfachen in Wachs, und bittet u.m. gütigen Zuspruch, unter Zusicherung billigster und reeller Bedienung.

- Kinder: Paletots,
- Kinder: Jaquettes,
- Kinder: Jacken,
- Kinder: Waschlifs,
- Kinder: Seelenwärmer.
- Kinder: Tücher,
- Kinder: Handschuhe,
- Kinder: Mützen,
- Kinder: Hauben,
- Kinder: Chals

bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

~~~~~  
~~~~~  
Hierzu eine Beilage.

Weißeritz-Beitung.

Dienstag,

[Beilage zu Nr. 99.]

19. December 1871.

Weihnachts-Geschenke.

Für Damen:

Chals, Kopf-Chals,
Fichus, Taschentücher,
(Leinen und Shirting),
Moiree-Schürzen, Baschlicks,
Kanten-Möcke und Schürzen,
Handschuhe (Buckskin, Glace),
z. z.

Für Herren:

Chals, Cachenez,
Schlipse, Taschentücher,
(Seide, Leinen und Baumwolle),
Westen in Wolle und Seide,
Handschuhe, Plaids,
(Buckskin und Glace),
z. z.

empfiehlt in allergrößter Auswahl und zu billigsten Preisen

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

Zinn-, Porzellan- und Glas-Waaren

in großer Auswahl, sowie

neueste Kinder-Spielzeuge für Knaben und Mädchen,

zur gütigen Beachtung.

Dippoldiswalde, Herrengasse 91.

A. Th. Teicher.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich besonders:

Elegante Damentaschen, Körbchen, Cigarren-
Etuis, Portemonnais, Notizbücher und Haar-
bürsten mit und ohne Stickerei, Albums, Brief-
taschen, Knaben- und Mädchen-Schultaschen,
Hosenträger, Reisetaschen, Koffer, Strumpf-
bänder jeder Art; Fahr- und Wiegenpferde,
Ziegenböcke mit und ohne Stimme, Kaninchen
mit beweglichen Ohren z. z. z.

Stickereien jeder Art werden schnell garnirt.

Dippoldis-
walde. **C. Nitzsche**, Kiemer.

Haferstroh, sowie ein Blechofen
mit Rohr, ist zu verkaufen bei
verw. **G. Ulbrich**.

Christbaum-Lichtchen

in Wachs, Duzend 3, 5, 5½ und 11 Ngr.; — in
Stearin, Duzend 3, 3½, 4½, 5½, 7, 8½ und
9 Ngr.; — und Talg, das Stück 1, 2 und 3 Pfg.
empfiehlt bestens **Th. Könißer**.

Stearin-Kerzen,
Paraffin-Kerzen,
Christbaum-Lichter

empfiehlt

August Frenzel.

Neues Flüssigkeits-Gemäße von
Zinn (Liter)

empfiehlt

Aug. Th. Teicher.

Ligroine

Wilhelm Dresler.

Christbaum-Dillen bei **A. Th. Teicher**,

Zinngießermeister, Dippoldiswalde, Herrengasse 91.

Die Weihnachts-Ausstellung von
L. Kästner, am Markt, neben dem Gasthof zum Stern,

ist auch dieses Jahr auf das Reichhaltigste mit zu Weihnachts-Geschenken passenden Gegenständen ausgestattet, als: Cigarren-Etui, Portemonnais mit und ohne Stickerei, Damentaschen, Photographie-Album, Papeterien, Notizbücher, Brieftaschen, Musikmappen, Hausschlüssel- und Brillen-Etui, Feuerzeuge, Garderoben-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Schreibmappen, Journaltaschen, Uhrhalter, Lampen-Schirme, allerhand Kästchen, Gesangbücher, Schulbücher, Schreibebücher mit feinen Umschlägen, Federkasten, Schul-Tornister in größter Auswahl.

Allerhand Kinderspiele, Puppen mit Wachsopf, Frisur u. Schlafaugen.

Noch mache ich auf mein großes Lager von **Bilderbüchern** und **Jugend-schriften** ganz besonders aufmerksam.

Ich bitte ein geehrtes Publikum, mich auch diesmal mit werthem Besuche zu erfreuen.

L. Kästner, Buchbinder.

Neue Sultania-Rosinen, Clemen-, Cisme- & Smyrna-Rosinen, Corinthen, süße und bittere Mandeln, ganzen und gemahlene Melis, Citronat und Citronen, Gewürz- und Citronenöl, frisch gestosene Gewürze zc.
 empfiehlt in bester Waare und zu billigsten Preisen
Wilhelm Dreßler.

ff. Schmalz- und Salzbuter,
 ff. Gewürz- und Citronöl,
 ff. Citronat und Citronen
 empfiehlt
G. Jäppelt.

Beste frische
Salz- u. Schmalz-Butter
 zum Backen bei
Lineke.

Back-Waaren
 empfiehlt
Hugo Beger.

5 Sorten Rosinen,
 sowie alle andere Backwaaren in vorzüglicher Waare, empfiehlt
G. Jäppelt.

Preißelbeeren, Pfannkuchen, geb. Pfannkuchen,
 empfiehlt
G. Jäppelt.

ff. **Stollen-Mehl**
 empfiehlt
G. Jäppelt.

Schles. Salzbuter,
 Bair. Schmalzbuter,
 Dampfmehl,
 Stückhefen
 empfiehlt
Wilhelm Dreßler,
 am Markt, neben dem Rathhaus.

Sämmtliche Back-Waaren, sowie ächten Arac, Jamaica-Num, feine Liqueure, ächten Korn-Spiritus zc.
 empfiehlt bei guter Qualität zu billigen Preisen
Bernhard Leuschner,
 Niederthorplatz.

Weizen-Mehl
 in verschiedenen Sorten ist vorräthig in der
 Windmühle zu Reinberg.

Stückhefen
 treffen heute Abend frisch ein bei
August Frenzel.

Stückhefen
 empfiehlt täglich frisch
 Bäckerstr. Piezsch.
 ff. Num und Arac,
 grünen und schwarzen Thee,
 Vanille,
 Chocolate und Cacao-Masse
 empfiehlt
Wilhelm Dreßler,
 am Markt, neben dem Rathhaus.

ff. Arac,
 ff. Rum
 empfiehlt
August Frenzel.



Confekt an Christbäume

in reicher Auswahl,

Pfeffertuchen für Händler

empfiehlt

Conditor **Rögel.**



Ausverkauf

von französischen Gummischuhen

zum Kostenpreis.

J. G. Teicher.

Meine Weihnachts-Ausstellung

von

Kurz-, Galanterie- und div. Spiel-

Waaren

erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, und versichere bei Bedarf die äußerst billigsten Preise.

Dippoldiswalde. J. G. Teicher.



Als sehr passende
Weihnachts-Geschenke

empfehle ich besonders:

Die neuesten Muster von Broschen, Ohrgehängen, Halsketten, Medaillons, Armspangen etc. in Talmi- u. Wiener Gold; Talmi- und Silber-Uhrketten. Broschen, Ohrgehänge, Ketten und Armbänder in Schwarz.

Große Auswahl in Gummi-Waaren, als: Gummi-Bälle, Gummi-Figuren, Gummi-Frisir- und Staub- und Einsteck-Kämme, Gummi-Schuhe.

Geschmackvolle Muster in Ballfächer, Fächer etc., Schmuckkästchen zu Stickereien, Uhrgehäuse, Albums, Cigarren-Etui's, Notizbücher, Portemonnais etc.

Rechte Wiener Meerschaum-Cigarren-Spißen, mit und ohne Etuis; Tabak's-Pfeifen, Spazierstöcke. — Regenschirme.

Feine Tranchir-, Tisch-, Taschen-, Trenn- und Federmesser; Papier-, Näh- und Stic-Scheeren in großer Auswahl etc. etc. etc.

Robert Kunert.

Dippoldiswalde, am Oberthorplatz.

Dippoldiswalde, am Oberthorplatz.

Empfehlung!

Petroleum-Lampen mit bestconstruirten Brennern, im Brennen unter Garantie; sowie Lackir- und Metallwaaren, Tulpen, Kugeln, Schirme, Cylinder, Blechspielwaaren u. s. w. im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt bei guter Waare zu billigen Fabrikpreisen

Bernhard Leuschner.

Niederthorplatz.

**Aecht Nürnberger
Lebkuchen**

ist eingetroffen und empfiehlt in verschiedenen Qualitäten bestens **Robert Päßler in Freiberg.**

Wall-Nüsse

im Ganzen und Einzelnen billigst bei **Bernhard Leuschner, Niederthorplatz.**

Aechten russischen Talg

empfiehlt

Th. Köntzer.

Altes Zinn

sucht fortwährend zum höchsten Preis zu kaufen
C. B. Teicher,
Klempnermstr.



Schleier

in großer Auswahl, sowie **Corsetts**, von 15 Ngr. bis 2 Thlr., sind mir in Commission übergeben, und empfehle ich dieselben als passende **Weihnachts-Geschenke** einer gütigen Beachtung.

Gleichzeitig mache ich auf die verschiedenen übrigen Artikel meines Lagers ergebenst aufmerksam.

Dippoldiswalde.

Clara Götting, am Markt.

Wollene und baumwollene
Jacken und Strümpfe, Unterhosen, Handschuhe, Shals, Vorhemdchen, Unterärmel, Muffel, türk. Herren-Schalttücher, Taschen- und Kopftücher, große und kleine Cravatten-Tücher, acht blauegedruckte Schürzen,
acht blauegedruckte Leinwand,

Gummi-Schuhe

für Herren und Damen, empfiehlt bei Bedarf möglichst billig **L. Büttner in Schmiedeberg.**

Eiserne Töpfe,

sowie alles andere **Kochgeschirr**, billigt bei **G. Jäppelt.**

**Neue Tafel-Waagen,
Decimal-Waagen,
Neues Gewicht,
Neues Ellenmaß (1/2 Meter),**
Neue Schmiegen, als:

**Ganze u. halbe Meter (für Handwerker),
Neues Holzmaß, als:**
1/4 Hectoliter,
1 Hectoliter u. s. w.

empfehlte billigt

Hugo Beger.

Tisch-Lampen,

passende Festgeschenke in großer Auswahl, billigt bei **G. Jäppelt.**

Ein tafelförmiges Pianoforte

ist veränderungshalber billig zu verkaufen bei **Wittwe Esler in Johnsbad** bei Glashütte.



Ein Pianoforte

steht zum Verkauf. Wo, ist in der Expedition ds. Bl. zu erfahren.



Ein fetter Hund

zum Schlachten ist zu verkaufen beim **Fleischer Liebscher in Dittersbach.**

Reinwollenen Ripps,

in größter Auswahl der prachtvollsten Farben, empfiehlt in zwei Qualitäten

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Mutterkorn

wird gekauft große Brüdergasse 25 Dresden.

Pferde zum Schlachten

werden gekauft — bis zu 40 Thlr. — in der **Ross-schlächtere** zu **Kreischa.**

Carl Gottlieb Böhm, Rossschlächter.

Siebenhundert Thaler

sind gegen mündelmäßige Sicherheit **auszuleihen** in **Dippoldiswalde**, Schuhgasse Nr. 109, 1 Tr.

Logis-Vermiethung.

Die **zweite Etage** meines Hauses, bestehend in 4 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Vorhaus, Küche, Keller und Bodenraum, ist von Ostern 1872 ab **anderweit** zu vermieten. **Hugo Beger.**

Ein kleines **Logis** ist zu vermieten, bestehend aus Stube, Kammer und Holzgefaß, und kann zu Ostern bezogen werden. **Reiß, Schuhgasse 118.**

G e s u c h t

werden **Mitleser** zur **Leipziger, Constitutionellen Zeitung, Gartenlaube, Dresdner Nachrichten und Haus und Welt (Mode-Zeitung).** Man wolle sich baldigst melden bei

**J. Thümmel,
Brauhoftstraße 303.**



Eine Kinderfrau,

oder ein Mädchen, die auch in weiblichen Arbeiten erfahren, wird zu **Neujahr 1872** gesucht. Wo, ist in der Expedition ds. Blattes zu erfahren.

Handarbeiter = Gesuch.

Mehrere verheirathete **Handarbeiter**, welche mit den landwirthschaftlichen Arbeiten vollständig vertraut, finden bei gutem Lohn zu Ostern, oder auch schon früher, **aushaltende Arbeit und Wohnung** auf dem **Rittergute Rötznitz** bei Dresden.

Ein **Tischtuch**, **B. B. Nr. 7** gezeichnet, ist gefunden worden und ist gegen Erstattung der **Ins.-Geb.** in der Exped. ds. Bl. abzuholen.

Zugelaufen

ist am 14. Decbr. ein tiegerartiger **Hund**. Der rechtmäßige Eigenthümer erhält solchen zurück beim **Gutsbesitzer F. Braun in Nassau.**

Heute Dienstag Gelegenheit zu einer **Parthie Schach** im Gasthof zur „**Stadt Dresden.**“